

# Strukturdaten der Einrichtung Triberg

Dokumenteigenschaften	
Datenbank	D:\01_QM_Zertifizierung\01 KTQ Akut Projekte Homeoffice_2012_06_18\1535 Triberg Reha PN 7039\Datenbank\Asklepios Klinik Triberg_SB_2015.ktqsb.zip.sbw
Selbstbewertung	SB2015
Katalog	KTQ ReHa 1.1 - Copyright K T Q®
Wichtiger Hinweis	Dieses Dokument repräsentiert den Stand von 03.06.2015 16:54. Spätere Änderungen werden in dieses Dokument nicht automatisch integriert. Änderungen an diesem Dokument werden nicht in die Datenbasis übernommen.

## Inhaltsverzeichnis:

A Allgemeine Merkmale .....	3
A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung .....	3
A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche .....	5
A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden? .....	5
A-2.2 Indikationsbereiche .....	5
A-2.2.1 Krebserkrankungen (Onkologie) .....	5
B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung .....	7
B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung .....	7
B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche .....	9
B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr .....	9
B-2.1.1 Krebserkrankungen (Onkologie) .....	9
C Personalbereitstellung .....	10
C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung .....	10
C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen .....	10
C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt? .....	11
C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr? .....	12
C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr ..	12
C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten .....	12
C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten .....	12
C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten ...	12
C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen .....	13
C-2.1 Krebserkrankungen (Onkologie) .....	13
D Ausstattung .....	14
D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung .....	14
D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen .....	15
D-2.1 Anzahl der Betten .....	15
D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen .....	15
D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer .....	15
D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung .....	16
D-2.5 Besondere Räumlichkeiten .....	16
D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen .....	18
D-3.1 Notfallausstattung .....	18
D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik .....	18
D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung .....	18
E Qualitätsmanagement .....	19

## A Allgemeine Merkmale

### A-1 Allgemeine Merkmale der Rehabilitationseinrichtung

#### A-1.1 Wie lautet das Institutionskennzeichen der Rehabilitationseinrichtung?

260832266

#### A-1.2.1 Wie lautet der Name der Rehabilitationseinrichtung

Asklepios Klinik Triberg

#### A-1.2.2 Adresse der Rehabilitationseinrichtung

Ludwigstrasse 1 und 2  
78098 Triberg

#### A-1.2.3 Telefon

07722/955-0

#### A-1.2.4 Fax

07722/2628

#### A-1.2.5 E-Mail

triberg@asklepios.com

#### A-1.2.6 Web-Site

<http://www.asklepios.com/triberg>

#### A-1.3 Wie lautet der Name des Trägers der Rehabilitationseinrichtung?

Klinikbetriebe GmbH

#### A-1.4 Wie lautet der Name des Geschäftsführers der Rehabilitationseinrichtung?

Stefan Bartmer-Freund, Dipl.- Betriebswirt (VWA)

*A-1.5 Wie lautet der Name des Ärztlichen Leiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?*

Dr. med. Gerhard Adam (Chefarzt) Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie und Internistische Onkologie, Rehabilitationswesen, Palliativmedizin, Schmerztherapie

*A-1.6 Wie lautet der Name des Verwaltungsleiters der Rehabilitationseinrichtung (mit Qualifikation)?*

Siehe unter A-1.4

*A-1.7 Wie lautet der Name der Leitung des Pflegedienstes (mit Qualifikation)?*

Karin Lubina, Pflegedienstleitung

*A-1.8 Wie lauten die Namen weiterer Abteilungsleiter?*

(z.B. Psychologischer Dienst, Physiotherapie, Ergotherapie, MTA)

Frau E. Pommerenk (Psychoonkologie), Herr M. Dold (Physiotherapie), , G. Retzbach (Personalabteilung), , Herr L. Homann (Küchenleitung), P. Schymanietz (Haustechnik), M. Kaltenbach (Hauswirtschaft), M. Beck (Med. Schreibdienst)

*A-1.9 Von welchen Kostenträgern ist die Rehabilitationseinrichtung anerkannt?*

Zu wieviel Prozent wird die Rehabilitationseinrichtung von welchem Kostenträger belegt?

DRV (87,5%), GKV (4%), Privat u. Selbstzahler (5,8%), Sonstige (2,7%)

*A-1.10 Akutstationäre Behandlung*

Ist die Rehabilitationseinrichtung ausschließlich zur Rehabilitation oder auch zur akutstationären Behandlung zugelassen?

Die Rehabilitationsklinik ist ausschließlich zur Rehabilitation zugelassen.

*A-1.11 Gibt es eine Zulassung der Krankenkassen zur ambulanten Behandlung?*

Bitte ankreuzen, ggf. weitere angeben

- Keine Zulassung
  - physiotherapeutisch
  - ergotherapeutisch
  - logopädisch
  - (neuro)psychologisch
  - Sonstige
- Ambulante Ermächtigung Hämato-Onkologie

### *A-1.12 Aus- und Weiterbildungsinstitutionen*

Gibt es Aus- und Weiterbildungsinstitutionen an Ihrer Rehabilitationseinrichtung bzw. Kooperationsverträge mit Aus- und Weiterbildungsinstitutionen?

Kooperationen KG-Schulen Motima und PSO, Krankenpflegeschule Kandel / Gernersheim, Uniklinik Freiburg, Studentenblockunterricht Rehabilitation

### *A-1.13 Ist die Einrichtung als Weiterbildungsstätte durch die Ärztekammern anerkannt?*

Gibt es eine Weiterbildungsermächtigung für Ärzte? Wenn ja, wie lange und welche?

Dr. G. Adam: Innere Medizin, 36 Monate; Hämatologie und int. Onkologie  
24 Monate

## A-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

### A-2.1 Welche Indikationsbereiche sind in der Rehabilitationseinrichtung vorhanden?

- Krebserkrankungen (Onkologie)

### A-2.2 Indikationsbereiche

#### *A-2.2.0 Gesamtzahl der im abgelaufenen Kalenderjahr behandelten Patienten*

1579

#### A-2.2.1 Krebserkrankungen (Onkologie)

##### *A-2.2.1.1 Betten / Plätze insgesamt*

Eine Zuordnung von Betten / Plätzen zu diesem Indikationsbereich ist...

- ...möglich
- ...nicht möglich

##### *A-2.2.1.2 Anzahl stationärer Patienten*

Allgemeines Heilverfahren (HV) / Stationäre Vorsorge (Med. Reha, Berufliche Reha?)

512

##### *A-2.2.1.3 Anzahl stationärer Patienten*

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

1067

*A-2.2.1.4 Anzahl stationärer Patienten*

Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlung (BGSW)

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

*A-2.2.1.6 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten*

Allgemeines Heilverfahren (HV)

0

*A-2.2.1.7 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten*

Anschlussheilbehandlung (AHB) / Anschlussrehabilitation (AR) / Anschlussgesundheitsmaßnahme (AGM)

Nicht erfasst

*A-2.2.1.8 Anzahl ambulanter/teilstationärer Patienten*

Sonstige

0

Alternativ für die Neurologie: Einteilung nach dem Phasenmodell der Bundesarbeitsgemeinschaft für Rehabilitation (BAR)

0

## B Allgemeine Merkmale zum medizinischen Leistungsspektrum der Rehabilitationseinrichtung

### B-1 Allgemeine Leistungsmerkmale der Rehabilitationseinrichtung

#### B-1.1 Welche diagnostischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Klinisch-chemisches Labor, Klinische Physiologie mit EKG, Ergometrie, Spirometrie, Langzeit-EKG, Langzeit-RR, , Sonografie, Doppler- u. Farbdoppler-Sonografie, farbkodierte Dopplerechokardiografie u. Duplex-Sonografie, Röntgeneinrichtung.

#### B-1.2 Welche therapeutischen Leistungen bieten Sie an?

Leistungsspektrum:

Psychologie:

Einzeltherapie

Entspannungsverfahren (PME, AT, Qi-Gong, Body-Scan, Yoga)

Imaginationsverfahren (Fantasiereisen, Entspannungs- u. Visualisierungsübungen Simonton, Lichttherapie)

Themenzentrierte Gesprächsgruppen (Krankheitsbewältigung, Stressbewältigung, Raucherentwöhnung, Schlaftraining)

Sozialberatung:

Einzelberatung

Vortrag berufliche Eingliederung, Schwerbehindertengesetz

Ergotherapie:

Einzeltherapie

Sensomotorisches Training u.a. mit Sensibilitätstraining für Hände und Füße (Therapiekitgruppe , Sensibilitätsparcours)

Gedächtnistraining (Gruppe, PC, Vortrag)

Specksteingruppe

Ergonomische Arbeitsplatzberatung

Belastungserprobung i.R. der MBOR

Kunsttherapie:

Therapeutisches Malen

Therapeutisches Plastizieren

Geführtes Zeichnen

Malen nach geleiteten Imaginationen

Peddigrohrgruppe

Physiotherapie:

Einzelkrankengymnastik

Gruppenbehandlungen (Atem-, Wirbelsäulen-, Venen-, Entstaunungs-,

Beckenbodengymnastik) Massagen  
Lymphdrainage  
Fußreflexzonenmassage  
Unterwassermassage  
Elektrotherapie (Iontophorese, Reizstrom, Interferenzstrom, Stangerbad, 2- u. 4-Zellenbäder)  
Hydrotherapie  
Medizinische Bäder  
Inhalationen

Sporttherapie:  
Medizinische Trainingstherapie  
Aerobes Funktionstraining: Fahrradergometer,  
Laufbandergometer, Handkurbelergometer  
Allgemeine Gymnastikgruppen belastungsadaptiert  
Allgemeines Bewegungsbad

Logopädie:  
Einzeltherapie

Ernährung:  
Diätetische Einzel- u. Gruppenberatung  
Gesprächsrunden zum Thema Reduktion und nach Operationen im oberen Gastrointestinaltrakt  
Lehrküche  
Vorträge

### *B-1.3 Welche sonstigen Leistungen bieten Sie an?*

Leistungsspektrum:

Geführte Wanderungen  
Spezielles Fahrprogramm für mobilitätseingeschränkte Patienten mit Klinikbus im Ort und der Umgehung  
Umfangreiches Freizeitprogramm

### *B-1.4 Hinweis*

ggf. können Detailinformationen über die Homepage der Rehabilitationseinrichtung eingesehen werden unter:

<http://www.asklepios.com/triberg>



B-2 Allgemeine Merkmale der Indikationsbereiche

B-2.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen der Indikationsbereiche pro Jahr

B-2.1.1 Krebserkrankungen (Onkologie)

*B-2.1.1 Die 5 häufigsten Diagnosegruppen des Indikationsbereiches pro Jahr*

Es wurden noch keine Angaben gemacht!

## C Personalbereitstellung

### C-1 Personalbereitstellung in der Rehabilitationseinrichtung

C-1.1 Wie hoch war die Stellenbesetzung im vergangenen Jahr in folgenden Bereichen

#### C-1.1.1 Ärztlicher Dienst

7,25

#### C-1.1.2 Pflegedienst

12,09

#### C-1.1.3 Psychologischer Dienst

2,51

#### C-1.1.4 Pädagogischer Dienst

0

#### C-1.1.5 Sozialdienst

0,83

#### C-1.1.6 Physiotherapie

2,78

#### C-1.1.7 Sporttherapie

1,97

#### C-1.1.8 Ergotherapie

0,75

#### C-1.1.9 Physikalische Therapie

(z.B. Masseur, Med. Bademeister)

1,23

*C-1.1.10 Arbeitstherapie*

0

*C-1.1.11 Logopädie*

Nach Bedarf

*C-1.1.12 Diätischer Dienst*

1,3

*C-1.1.13 Medizinisch-technischer Dienst*

1,5

*C-1.1.14 Ärztl. Schreibdienst, Dokumentation*

4,86

*C-1.1.15 Wirtschafts- und Versorgungsdienst*

22,04

*C-1.1.16 Technischer Dienst*

3,13

*C-1.1.17 Verwaltungsdienst*

5,56

z.B. Musiktherapie

0

C-1.2 Wie viele weitergebildete Mitarbeiter waren im vergangenen Jahr beschäftigt?

<b>Berufsgruppe</b>	<b>Weiterbildung</b>	<b>Anzahl</b>
Ärzte	FA für Innere Medizin	3
Ärzte	FA für Gynäkologie	1
Ärzte	FA für Hämato-Onkologie	2
Ärzte	Gastroenterologie	1
Ärzte	Angiologie	1
Ärzte	Rehabilitationswesen	1
Ärzte	Palliativmedizin	1
Ärzte	Notfallmedizin	1
Ärzte	Spezielle Schmerztherapie	1
Physiotherapie	Manuelle Lymphdrainage	3

C-1.3 Wie war der Ausbildungsstand des Pflegepersonals im vergangenen Jahr?

*C-1.3.1 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine dreijährige Ausbildung verfügen*

69,8%

*C-1.3.2 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine zweijährige Ausbildung verfügen*

12,4%

*C-1.3.3 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über eine einjährige Ausbildung verfügen*

0%

*C-1.3.4 Prozentualer Anteil der Mitarbeiter, die über keine Ausbildung verfügen*

17,7%

*C-1.3.5 Prozentualer Anteil der fachweitergebildeten Pflegekräfte*

16,5%

C-1.4 Prozentualer Anteil der Ärzte mit Facharztstatus im vergangenen Jahr

56,3%

C-1.5 Prozentualer Anteil der Psychologischen Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Diplom-Psychologen)

39,8%

C-1.6 Prozentualer Anteil der Physiotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der Mitarbeiter der entsprechenden Abteilung)

100%

C-1.7 Prozentualer Anteil der Kinder- und Jugendlichen-Psychotherapeuten

(gemessen an der Gesamtzahl der in Frage kommenden Grundberufe)

0%

C-2 Personalbereitstellung in den Indikationsbereichen

C-2.1 Krebserkrankungen (Onkologie)

C-2.1.1 Gesamtzahl der Ärzte

8

C-2.1.2 Ärztliche Leitung

ja     nein

C-2.1.3 Anzahl der Fachärzte

5

C-2.1.4 Anzahl der Ärzte mit Teilgebiet

5

C-2.1.5 Anzahl der Ärzte mit Zusatzbezeichnung

2

C-2.1.6 Liegt eine Weiterbildungsbefugnis bezogen auf den Indikationsbereich vor?

ja     nein

## D Ausstattung

### D-1 Diagnostische/Therapeutische Möglichkeiten in der Umgebung der Rehabilitationseinrichtung

#### *D-1.1 Welche weiteren diagnostischen/therapeutischen Möglichkeiten stehen der Rehabilitationseinrichtung in der Umgebung zur Verfügung?*

Klinisch-chemisches Labor, Klinische Physiologie mit EKG, Ergometrie, Spirometrie, Langzeit-EKG, Langzeit-RR, , Sonografie, Doppler- u. Farbdoppler-Sonografie, farbkodierte Dopplerechokardiografie u. Duplex-Sonografie, Röntgeneinrichtung.

#### Psychologie:

Einzeltherapie

Entspannungsverfahren (PME, AT, Qi-Gong, Body-Scan, Yoga)

Imaginationsverfahren (Fantasiereisen, Entspannungs- u. Visualisierungsübungen Simonton, Lichttherapie)

Themenzentrierte Gesprächsgruppen (Krankheitsbewältigung, Stressbewältigung, Raucherentwöhnung, Schlaftraining)

#### Sozialberatung:

Einzelberatung

Vortrag berufliche Eingliederung, Schwerbehindertengesetz

#### Ergotherapie:

Einzeltherapie

Sensomotorisches Training u.a. mit Sensibilitätstraining für Hände und Füße (Therapiekitgruppe , Sensibilitätsparcours)

Gedächtnistraining (Gruppe, PC, Vortrag)

Specksteingruppe

Ergonomische Arbeitsplatzberatung

Belastungserprobung i.R. der MBOR

#### Kunsttherapie:

Therapeutisches Malen

Therapeutisches Plastizieren

Geführtes Zeichnen

Malen nach geleiteten Imaginationen

Peddigrohrgruppe

#### Physiotherapie:

Einzelkrankengymnastik

Gruppenbehandlungen (Atem-, Wirbelsäulen-, Venen-, Entstauungs-, Beckenbodengymnastik) Massagen

Lymphdrainage

Fußreflexzonenmassage

Unterwassermassage

Elektrotherapie (Iontophorese, Reizstrom, Interferenzstrom, Stangerbad, 2- u. 4-Zellenbäder)  
Hydrotherapie  
Medizinische Bäder  
Inhalationen

Sporttherapie:  
Medizinische Trainingstherapie  
Aerobes Funktionstraining: Fahrradergometer,  
Laufbandergometer, Handkurbelergometer  
Allgemeine Gymnastikgruppen belastungsadaptiert  
Allgemeines Bewegungsbad

Logopädie:  
Einzeltherapie

Ernährung:  
Diätetische Einzel- u. Gruppenberatung  
Gesprächsrunden zum Thema Reduktion und nach Operationen im oberen  
Gastrointestinaltrakt  
Lehrküche  
Vorträge

## D-2 Räumliche Ausstattung in den Indikationsbereichen

### D-2.1 Anzahl der Betten

#### *D-2.1.1 Anzahl der Betten in der gesamten Rehabilitationseinrichtung*

140

### D-2.2 Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen

#### *D-2.2.1 Gibt es Aufnahmemöglichkeiten für Begleitpersonen in der Rehabilitationseinrichtung?*

ja     nein

### D-2.3 Behindertengerechte/barrierefreie Zimmer

#### *D-2.3.1 Gibt es behindertengerechte/barrierefreie Zimmer in der Rehabilitationseinrichtung?*

Ja    **Wie viele?**  
 Nein    14

D-2.4 Ausstattung bezogen auf die Unterbringung in der Rehabilitationseinrichtung

D-2.4.1 Anzahl der Einbettzimmer mit:

	<b>Waschgelegenheit und WC</b>	<b>Dusche und WC</b>
<b>mit TV und Telefon</b>	0	114
<b>ohne TV und Telefon</b>	0	0
<b>mit TV ohne Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV mit Telefon</b>	0	0

D-2.4.2 Anzahl der Zweibettzimmer mit:

	<b>Waschgelegenheit und WC</b>	<b>Dusche und WC</b>
<b>mit TV und Telefon</b>	0	18
<b>ohne TV und Telefon</b>	0	0
<b>mit TV ohne Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV mit Telefon</b>	0	0

D-2.4.1 Anzahl der Dreibettzimmer mit:

	<b>Waschgelegenheit und WC</b>	<b>Dusche und WC</b>
<b>mit TV und Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV und Telefon</b>	0	0
<b>mit TV ohne Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV mit Telefon</b>	0	0

D-2.4.4 Anzahl der Mehrbettzimmer mit:

	<b>Waschgelegenheit und WC</b>	<b>Dusche und WC</b>
<b>mit TV und Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV und Telefon</b>	0	0
<b>mit TV ohne Telefon</b>	0	0
<b>ohne TV mit Telefon</b>	0	0

D-2.5 Besondere Räumlichkeiten

D-2.5.1 Sport/Gymnastikhalle

- Ja (mit Angabe der m<sup>2</sup>)  
 Nein 352

D-2.5.2 Bewegungsbad

- Ja (mit Angabe der m<sup>2</sup>)



Nein 72

*D-2.5.1 Schwimmbad*

Ja **(mit Angabe der m<sup>2</sup>)**

Nein 72

*D-2.5.4 Sauna*

Ja  Nein

*D-2.5.5 Vortragsraum*

Ja  Nein

*D-2.5.6 Seminarraum*

Ja  Nein

*D-2.5.7 Entspannungsraum*

Ja  Nein

*D-2.5.8 Lehrküche*

Ja  Nein

*D-2.5.9 Sport-Außengelände*

Ja  Nein

*D-2.5.10 Med. Trainingstherapie*

Ja  Nein

*D-2.5.11 Kapelle*

Ja  Nein

*D-2.5.12 Cafeteria*

Ja  Nein

*D-2.5.13 Freizeitraum*

Ja     Nein

*D-2.5.14 Notfallzimmer*

Ja     Nein

(Klartext)

0

D-3 Ausstattung mit medizinischen Geräten in den Indikationsbereichen

D-3.1 Notfalleinrichtung

*D-3.1.1 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Notfallkoffer verfügbar?*

Ja     Nein

*D-3.1.2 Ist für die Rehabilitationseinrichtung ein Defibrillator verfügbar?*

Ja     Nein

*D-3.1.3 Hält die Rehabilitationseinrichtung einen Notfallraum/Notfalleinheit (Notfallbetten) vor?*

Ja     Nein

D-3.2 Ausstattung der Funktionsdiagnostik

- Nicht zutreffend
- Röntgen
- Sonographie
- Labor
- Belastungs-EKG
- Endoskopie
- Lungenfunktion
- Sonstige

D-4 Weitere Besonderheiten der Rehabilitationseinrichtung

(Klartext)

Spezielle Versorgung von Patienten nach allogener und autologer Stammzell- und Knochenmarktransplantation (PBSCT)

## E Qualitätsmanagement

E-1.1 Gibt es einen Qualitätsmanagementbeauftragten in der Rehabilitationseinrichtung?

Ja     Nein

E-1.2 Wird ein internes Qualitätsmanagementsystem angewandt?

Ja    **Welches?**

Nein

Grundlage unseres Qualitätsmanagementsystem bildet das Asklepios-Modell für integriertes Qualitätsmanagement AMIQ welches den kontinuierlichen Verbesserungsprozess abbildet. Die Umsetzung dieses Modell erfolgt anhand interner und externer Qualitätssicherungsmaßnahmen wie interne und externe Audits, Rehabilitandenbefragung, Mitarbeiterbefragung.

E-1.3 Wurde die Einrichtung bereits extern zertifiziert?

Ja    **Nach welchem Verfahren / mit welcher Auszeichnung?**

Nein    KTQ Reha 1.1

E-1.4 Existieren Kooperationen mit anderen Einrichtungen?

Ja    **Welche?**

Nein

Universitätsklinikum Freiburg (Rehanetz),  
SBK Villingen-Schwenningen (OSP),  
Asklepios Tumor Centrum Wiesbaden (ATC),  
Krebszentrum Hegau Bodensee (OSP),  
Strahlenpraxis Strahlentherapie Rems-Murr, Winnenden  
Klinikum Ortenau, Offenburg-Lahr  
Praxis für interdisziplinäre Onkologie Dr. Marschner und Kollegen, Freiburg  
Gemeinschaftspraxis für Strahlentherapie Prof. Dr. Zwicker und Partner, Konstanz